

Geblatt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
13 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. w. und versichert zuverlässige Bedienung.

George F. Borst.
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.
440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 10. Juni 1882.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Cornel McGroarty 8. Juni Knabe.
Jacob Diefenbach 1.
Ernst Wieland 6. Mädelchen.
H. Marston 3.
Conrad Bauer 19. Mai

Heirathen.

Michael Donahoe mit Mary O'Day.
Albert Whist mit Flora White.

Charles Gilman mit Ella Gurney.

Todesfälle.

Drazella Holden 64 Jahre alt 6. Juni.
Florence Hayden 1 " 8.
Karl Ahmus 45 " 8.

Corona B. Glazier wurde heute Morgen von E. Al. Glazier geschieden.

Turtel-Suppe als Lunct heute Abend bei Jacob Crone im City Garten.

Die Zahl der bis heute ausgestellten Hundezulizen ist 1527.

Die Staatsklausuren-Contractoren zogen gestern \$11,701.88.

Heute Abend ächte Turtelsuppe bei Fritz Müller 300 Süd Illinois Straße.

Die Temperenzler sprechen wieder an allen Ecken und Enden der Stadt.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war ehe er anfangt "Wells Health Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei Apothekern.

Pauline Grimm wurde heute Morgen von Wendelin Grimm geschieden.

In dem Mechanic's Lien-Prozeß von George Hoerel gegen Charles Galpin wurden Kläger \$696 zugesprochen.

Forrest Miller wurde zum Verwalter der Nachlassenschaft von James D. Gladwin ernannt.

Ed. James steht auf der Liste der Unterbeschleichen und wird nach der Befreiungsanstalt geschickt.

Lebt auch heute Abend an der famosen Turtelsuppe im Germania Garten.

Im Superior Court No. 1. wurde heute Sarah E. Parker von William Parker geschieden.

John Tansey wurde vom Mayor wegen Grausamkeit gegen Thiere bestraft, weil er ein Pferd malträtierte.

Der Schindelstrich beorderte die Herabnahme der rothen Fahne vom Hause, 128 Spring Str. Der Fall hat sich als Hühnerpoden erwiesen.

Also auf fröhliches Zusammenkommen im Germania Garten! Was ist denn dort eigentlich los? Achte Turtelsuppe wird dort serviert.

Herr Shear, ein Arbeiter der Gar Woods verunglückte gestern Abend, indem ihm ein Stück Holz ins Gesicht flog, eine 4 Zoll tiefe Wunde verursachend. Sein Zustand ist höchst kritisches.

Die Cincinnati Eisenbahn wurde von der hiesigen Straßenbahn Co. auf \$199 Schadensatz verklagt, weil eine Car der flaggenden Partei durch einen Zusammenstoß mit einem Zuge der verfolgten Bahnschaden gelitten hat.

Wieder tritt Chicago, (Ills.) in den Vordergrund. — Herr J. G. Waring, 495 State Str., schreibt: Man habe seit einiger Zeit die hamburgen Trophen im Gebrauch und muß sagen, daß sie mit gute Dienste leisten. Dieleben sind ein ausgezeichnetes Blutreinigungsmitittel, bei billigen Anfällen von schneller, stärker Wirkung und verdienen daher warme Empfehlung, welche ihnen zu Theil wird.

Morgen früh um 7 Uhr veranstalten die jüngeren Mitglieder des Sozialen Turnvereins und des Turnschulvereins eine Turenfahrt nach Broad Ripple. Wer die Fahrt schon jemals gemacht hat, weiß, daß sie viel des Interessanten bietet, namentlich ist dies aber in einer so lustigen Gesellschaft zu erwarten, wie sie sich morgen zusammenfinden wird. Wir wünschen viel Vergnügen.

Wenn Schmucksachen gut repariert sind leisten sie wieder dieselben Dienste als zuvor. Charles Müller, Ecke der Washington und Alabama Straße besorgt alle Reparaturen, und hat auch neue Schmucksachen, Uhren und Brillen zum Verkaufe.

Extraktion des Stadtraths.

Der Stadtrath versammelte sich gestern Abend zu einer Extraktion, aber elf der Herren Stadträte glänzten durch Abwesenheit. Der Bericht des Contral-Comitees wurde unterbreitet. Derselbe empfiehlt, daß die Pflichterfüllung des Meridian von New York bis St. Clair Str. an J. F. und J. H. Talbot von Detroit vergeben werde. Dieselben erhielten für die Pflichterfüllung für \$3.45 p. Lineal Fuß Seitenpfaster, \$1.40 p. Lineal Fuß Seitenpfaster und 40 Cents p. Lineal Fuß Stein-Straßenwege herstellen zu wollen.

Der Teil der Meridian von St. Clair bis zur Siebten Straße soll hingegen an John A. Whitel von hier für \$2.39 p. Lineal Fuß zur Pflichterfüllung übergeben werden. Ferner empfahl das Comite die Ernennung von zwei Inspectoren, die in Gemeinschaft mit dem Stadt Ingenieur auf die gute Durchführung der Contrakte seien sollen.

Sam. Patterson hat sein Angebot zurückgezogen, weil er überzeugt ist, daß einige Grundbesitzer der Nord Meridianstr. ihm nicht besonders gewogen sind, und er daher diese schwierig hätte zufrieden stellen können.

Nachdem man sich noch eine Zeit lang darüber herumgestritten hatte ob die betreffenden Grundbesitzer oder die Stadt, die zwei Inspectoren zu bezahlen hat, siegte wieder die Großmuth unserer Stadtrathen indem man sich einigte, diese Pflicht der Stadt zu überburden und der Bericht wurde angenommen.

Der Stadtrath unterbreitete eine Ordinance, durch welche die Garbage-Ordinance widerrufen wird.

Das Club-Ordinance-Comite berichtete, daß es äußerst schwierig sei, eine Ordinance zu entwerfen, welche den Beifall aller Bürger (und aller Kühe) hat.

Das Comite ist jedoch der Meinung, daß man den Kühen das Spazierengehen in den Straßen der Stadt unter keiner Bedingung erlauben solle, doch solle man den Biersündern gestatten die Weideplätze außerhalb der Stadtgrenzen, während das Tages als Bummelpflege benützen zu dürfen.

In der Nacht darf jedoch unter keinen Umständen gebummiert werden.

Die Grenzen innerhalb welcher Kühe herumlaufen dürfen, sollen wie folgt festgesetzt sein:

Angebaut an 7. Straße und J. G. & L. Eisenbahngleise östlich zur Hill Ave. von da südlich zum Bee Line Eisenbahngleise bis zur Michigan Straße, dann zur Hanna Straße, von da südlich zur Ohio, östlich zur Arsenal Avenue, südlich zur Morris und von da zum White River, nördlich von da zur Black und von da zur Indiana Ave., von da westlich zur Page Str., nördlich zur 1. Straße, von da östlich zum Eisenbahngleise und von da zum obengenannten Punkte.

Die Ordinance, welche einen Abzugskanal von English Ave. zum Pleasant Run vorschreibt, wurde besprochen, aber kein Beschluss in der Angelegenheit gefasst. Hierauf Vertragung.

Heute Abend ächte Turtelsuppe im Germania Garten.

Bis heute Mittag hatte der Stadtclerk 154 Wirtschafts-Lizenzen ausgestellt.

Nancy A. Reece lagte gestern auf Scheidung von John L. Reece. Als Grund giebt sie Ehebruch und grausame Behandlung an.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem Hause um, "Rough on Rats," berichtet Ratten, Mäuse, Rotsaugetiere, Bettwanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe, 15c.

Heute Abend finden republikanische Primärwahlen zur Erwählung eines republikanischen County-Central-Comites statt.

So'ne ächte Turtelsuppe schmeckt doch vorzüglich. Deshalb kommt heute Abend nach dem Germania Garten.

Henry Taylor hat der Bella Lewis schlägig bewiesen, daß er zum stärkeren Geschlechte gehört, und mußte für diese Heldentat Strafe bezahlen.

Heute Abend Turtelsuppe als Lunct bei Jacob Crone No. 168 West Washington Straße.

In Criminalgerichte wurde heute Harrison Miller von der Anklage der Eigentumsbeschädigung und John W. Len von der Anklage der Provocation freigesprochen.

Der "Perth Volksfreund," Stratford, Can., schreibt: Man möchte beinahe sagen, daß St. Jafobs Del verdächtigt Wunder. Als ich kurz vor Neujahr meine Familie einen Besuch abstattete, fand ich meinen Sohn Edward, etwas über zehn Jahre alt, krank. Sein Leib war Blasen-Knoten, Nieren und Urin-Organen, Blasen-Knoten, Siedende Reizung, Entzündung, Nieren und Urin-Organen, Blasen-Knoten, gegeben durch "Buchcupapen".

Die nationale Verbündung der Homeopathen wird am nächsten Dienstag im Grand Hotel zu einer Convention zusammentreten. Man erwartet 500 Delegat.

Der Coroner hat in dem Falle der Selbstmörderin Laura Van Camp und des an Lungenblutung verstorbene

A. O. Willis Verdikt abgegeben, die den Umständen gemäß lauten.

Die größten Vortheile werden unbestreitig im Capital Schuhladen No. 18 Ost Washington Straße offenbart.

Commercial Exchange.

Gestern Abend fand im Criminalgerichtssaal eine Verhandlung von Geschäftsleuten statt, welche sich durch ihre Unterschriften bereit erklärt, Mitglieder der "Indianapolis Commercial Exchange" zu werden.

Es wurde beschlossen, nächsten Montag Abend die Wahl eines Präsidenten, Vice-Präsidenten, Schatzmeisters und 40 Governors vorzunehmen. Nominiert wurden als

Präsident — John Caven, Fred. A. Bush, Silas T. Bowen und R. G. Foster.

Vice-Präsidenten — George Tanner, John F. Wallis, John B. Conner, James T. Layman, A. D. Lynch und C. C. Foster.

Schatzmeister — J. C. McCutcheon, Albert C. Fletcher, Charles F. Hall, John P. French und A. W. Rigginger.

Die folgenden Herren wurden gewählt um die Nominationen für die 40 Governors vorzulegen:

Dr. H. R. Allen, Geo. F. Brantham, J. S. Gordon, J. A. Perkins, John G. Blake, George W. Geiger, E. P. Irwin, J. A. Closter, A. B. Lawrence, Chas. F. Hall, Fred. Fahnley, Wm. Pfafflin, E. B. Martindale, C. F. Moore, John Coburn, W. J. Richards, H. Bamberger, Jas. T. Layman, J. W. Geh, C. C. Foster, J. H. Richards, H. P. Wegel, L. C. Hopkins, John M. Todd, Wm. Pray, D. B. Shideler, S. L. Bowen und H. Kielhorn.

Die auf 1000 festgesetzte Mitgliederzahl ist bereits erreicht.

Heute Morgen wurden die Incorporationspapiere der Organisation in der Records Office eingereicht. Die Statuten bestimmen, daß den hinterbliebenen jedes verstorbenen Mitgliedes \$2000 ausbezahlt werden.

Indiana Turn-Bezirk.

In der letzten Versammlung des Sozialen Turnvereins wurden folgende Turner als Beamte des Bezirks erwählt: Chas. Kochen — 1. Sprecher.

Armin Bohn — 2. Sprecher.

Franklin Bonnegut — 3. Sekretär.

George Kothe — Schatzmeister.

Otto Schipper — Turnwart.

Dr. Hugo Panzer, 1. Beisitzer.

Herman Eiselle — 2. Beisitzer.

Die Herren Probst und Jenisch von Terre Haute waren gestern hier und trafen mit dem Vorort die nötigen Arrangements für das nächste Bezirksfest.

Der Danville Ills. Turnverein beschloß dem Indiana Turnbezirk beizutreten.

Der Evansville Turnverein hat sich letzte Woche reorganisiert, und verspricht dem Bunde wieder ein thätiger Verein zu werden.

Unentgeltlich

nehmen wir alle Anzeigen unter dem Titel: "Verlangt", "Gefunden", "Verloren", "Zu vermieten", "Zu miethen gesucht", auf, soweit solche Anzeigen nicht Geschäftsanzeigen sind. Das Publizist ist höchst eingedehnt, von dieser Seite ausgestattet.

Derartige Anzeigen bleiben stets eine Woche lang stehen, können aber nach Beleidigung erneuert werden. Wer eine Stellsucht, oder einen Arbeiter braucht, oder eine Wohnung zu vermieten hat, oder eine solche zu miethen wünscht, kann in der "Tribüne" unentgeltlich Anzeige erlassen.

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß Niemand sich durch

Infektion solcher Anzeigen uns verpflichtet, sondern daß uns vielmehr ein Gesetz gelehrt, wenn sie in recht großer Zahl kommen.

Eine Quotation aus Shakespeare's "Macbeth."

"Werft euer Physis vor die Hunde!

Keine für mich!"

Dieser Ausdruck, welchen der große Brite in den Mund des Schottlandkönigs legt, sollte bei vielen Leidenden einen Biederball finden; viel weniger fröhlig würden dann jährlich auf dem Friedhof von St. Paul's, London, die Leichen eingeschleppt werden.

William Knapp wurde gestern auf Veranlassung Sam Gebhardt's wegen Angriffs auf Friedensrichter Thompson gebracht. Da die Verhandlungen begangen, belästigte Knapp einen epileptischen Anfall und der Squire schlug die Anklage nieder.

Das zweijährige Söhnchen des Stadtrathmitgliedes Note nahm gestern ein Fünfschüssig-Goldstück in den Mund. Er verschluckte es und es blieb ihm im Halse stecken. Nach vieler Mühe gelang es, das Goldstück durch die Speiseröhre hinabzuwringen und ein Kind trug es der Junge im Magen herum. Eltern sollten kleinen Kindern niemals Goldstücke zum Spielen geben.

Ein Glaschen Bier schmeckt noch einmal so gut, wenn man einen kleinen Lunk dazu aufgesetzt bekommt. Im Germania Garten gibt es heute Abend drei Tische und es sollten sich recht viele Besucher einfinden um der Kochkunst der Frau Bindemann die verdiente Würdigung zu Theil werden zu lassen.

Die "Plumbers" wollen stricken. Sie erhielten seither \$2.50 per Tag, verlangen aber jetzt in Anbetracht des Umstandes, daß sie bei ihrem Geschäft nicht das ganze Jahr hindurch Arbeit haben \$3.50 per Tag. Diese Rate wurde in einer Sitzung der Union festgelegt. Die Arbeitsgeber sind jedoch nicht geneigt auf eine Lohnershöhung einzugehen und so wird ein Streit unvermeidlich sein.

Gestern hand man unweit von Mendota auf dem O. & W. Eisenbahngleise einen Mann liegen, der schrecklich außer Atem war. Ein Bier machte ab und es ließ ihm ab.

Die "Plumbers" wollen stricken. Sie erhielten seither \$2.50 per Tag, verlangen aber jetzt in Anbetracht des Umstandes, daß sie bei ihrem Geschäft nicht das ganze Jahr hindurch Arbeit haben \$3.50 per Tag. Diese Rate wurde in einer Sitzung der Union festgelegt. Die Arbeitsgeber sind jedoch nicht geneigt auf eine Lohnershöhung einzugehen und so wird ein Streit unvermeidlich sein.

Die "Plumbers" wollen stricken. Sie erhielten seither \$2.50 per Tag, verlangen aber jetzt in Anbetracht des Umstandes, daß sie bei ihrem Geschäft nicht das ganze Jahr hindurch Arbeit haben \$3.50 per Tag. Diese Rate wurde in einer Sitzung der Union festgelegt. Die Arbeitsgeber sind jedoch nicht geneigt auf eine Lohnershöhung einzugehen und so wird ein Streit unvermeidlich sein.

Die "Plumbers" wollen stricken. Sie erhielten seither \$2.50 per Tag, verlangen aber jetzt in Anbetracht des Umstandes, daß sie bei ihrem Geschäft nicht das ganze Jahr hindurch Arbeit haben \$3.50 per Tag. Diese Rate wurde in einer Sitzung der Union festgelegt. Die Arbeitsgeber sind jedoch nicht geneigt auf eine Lohnershöhung einzugehen und so wird ein Streit unvermeidlich sein.

Die "Plumbers" wollen stricken. Sie erhielten seither \$2.50 per Tag, verlangen aber jetzt in Anbetracht des Umstandes, daß sie bei ihrem Geschäft nicht das ganze Jahr hindurch Arbeit haben \$3.50 per Tag. Diese Rate wurde in einer Sitzung der Union festgelegt. Die Arbeitsgeber sind jedoch nicht geneigt auf eine Lohnershöhung einzugehen und so wird ein Streit unvermeidlich sein.

Die "Plumbers" wollen stricken. Sie erhielten seither \$2.50 per Tag, verlangen aber jetzt in Anbetracht des Umstandes, daß sie bei ihrem Geschäft nicht das ganze Jahr hindurch Arbeit haben \$3.50 per Tag. Diese Rate wurde in einer Sitzung der Union festgelegt. Die Arbeitsgeber sind jedoch nicht geneigt auf eine Lohnershöhung einzugehen und so wird ein Streit unvermeidlich sein.

Germania-Garten.

Gestern Abend fand im Germania Garten Konzert statt. Beim ersten Capelle lieferte die Musik und den Besuchern des Germania Gartens sieben ein paar sehr angenehme Stunden bevor. Die bisher angekündigten Sommerkonzerte waren nicht vom Glücks begünstigt, der Wetter aber und die Temperatoren opponierten denselben.

Heute Abend hat man jedoch allem Ansehen nach mit einem der beiden Factoren zu rechnen. Das Deutschkunst sollte deshalb zahlreich erscheinen, und beweisen, daß man auch die deutsche Gemüthsart und Geselligkeit pflegen kann. Das Konzert soll für jeden, der sich die Woche über geplagt hat